

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

www.franzdorfer.com

Db Gb Ab7 Db Ab Db

Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an

5 Ab Eb7 Ab Ab7 Db Ab7

dei - nes Got - tes Ga - ben; Schau an der schö - nen Gär - ten Zier, und sie - he, wie sie

10 Db Ab7 Db

mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.

2. Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide.
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an,
als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fleucht aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder,
Die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Thal und Felder.

4. Die Glucke führt ihr Vöcklein aus,
der Storch baut und bewohnt sein Haus,
das Schwäblein speist ihr' Jungen,
Der schnelle Hirsch, das leichte Reh
ist froh, und kommt aus seiner Höh
ins tiefe Gras gesprungen.